

Guter Unterricht im Fokus

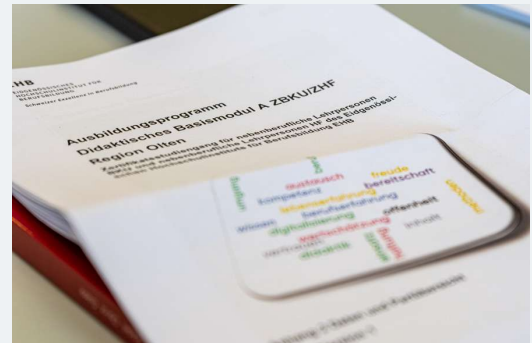
15 angehende Berufsfachschullehrpersonen starteten am 14. September 2019 in das neue Angebot der Eidgenössischen Hochschule für Berufsbildung EHB, das im Mandat am EBZ Olten durchgeführt wird. Bei diesem Kurs handelt es sich um eine Weiterentwicklung der bekannten Module Dik 1+2, die für dieses Jahr zu einem Lehrgang kombiniert wurden. Der Zertifikatsstudiengang gibt den Teilnehmenden während eines Jahres das Rüstzeug für den Berufsfachschulunterricht mit auf den Weg, damit diese als nebenberufliche Lehrpersonen in der Berufskunde BKU, im Allgemeinbildenden Unterricht ABU oder an der Höheren Fachschule HF unterrichten dürfen.

Das Ziel des Kurses ist damit klar: Für den Unterrichtsalltag Nützliches und Brauchbares vermitteln und auf die Bedürfnisse konkret eingehen. Die Prozessorientierung steht im Zentrum. Die Wünsche und Fragestellungen der Teilnehmenden werden aufgenommen und mit den aktuellen Theorien verknüpft. Für den guten Unterricht gibt es nur ein Rezept: die immer vorhandene Heterogenität aufnehmen, Fragen klären, den Menschen stärken und den Unterricht variabel adaptieren. Die Heterogenität zeigt sich auch in den vertretenen Berufsfeldern. Von der Fachfrau Betreuung bis zum Elektroinstallateur, im Schnitt sind so viele Berufsfelder wie auch Teilnehmende vertreten, die aus der ganzen Deutschschweiz nach Olten reisen. Das gemeinsame Austauschen und voneinander Lernen auch für die berufliche Zukunft steht dabei immer im Fokus.

Das Bewährte aus den alten Dik 1+2-Kursen wurde bewusst weitergetragen und mit neuen Elementen basierend auf den Feedbacks der letzten Kurse ergänzt und optimiert.

Benjamin Hofer, der kurzverantwortliche Dozent, widmet sich besonders einer evidenzbasierten und aktuellen Methodik und Didaktik. Er entwickelte während eines Jahres das neue Konzept, um beim EHB die Anerkennung zu erhalten und qualitativ

zuvorderst dabei zu sein. Das entwickelte Produkt trägt der dynamischen Bildungslandschaft Rechnung und entspricht den hohen qualitativen Anforderungen des EBZ Olten. Als Mandatsnehmer war dies auch Roland Nebel, Leiter EBZ Olten, ein Anliegen. Als erfahrener ABU-Lehrer bringt er seine grosse Erfahrung in das Programm mit ein, da die Schnittstelle BKU/ABU in der Bildungsarbeit wichtig ist. Susanne Hirschi (Kompetenzorientierung, Prüfen und Bewerten) und Louise Vilén-Zürcher (Entwicklungspsychologie, Kommunikationsformen), ergänzen das hochkarätige Dozierendenteam während des Jahres. Mit diesem breit aufgestellten Team können die grossen Erwartungen der Teilnehmenden optimal erfüllt werden.



Der Zertifikatslehrgang dauert neu ein Jahr und umfasst 90 Präsenzstunden, die abwechselnd am Mittwoch und Samstag unterrichtet werden. Kombiniert mit dem begleitenden Selbststudium und den Arbeitsaufträgen erarbeitet die Gruppe 300 individuelle Lernstunden, die in einem Qualifikationsverfahren münden. Dieses besteht aus einem ausführlichen Portfolio und einer bewerteten Unterrichtssequenz. Nach dem erfolgreichen Abschluss des Kurses besteht die Anschlussmöglichkeit, den Diplomstudiengang BKU/HF/ABU anzufügen, um die Befähigung als Vollzeitlehrperson an einer Berufsfachschule zu erwerben.

